



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOANALYSE

FREUD-INSTITUT ZÜRICH
POSTGRADUALE WEITERBILDUNG
IN PSYCHOANALYTISCHER
PSYCHOTHERAPIE

2013
2014



Schweizerische Gesellschaft für Psychoanalyse

FREUD-INSTITUT ZÜRICH

Zollikerstrasse 144, 8008 Zürich
+41 (0)44 382 34 19
www.freud-institut.ch
sekretariat@freud-institut.ch

Öffnungszeiten des Sekretariats:
Dienstag und Freitag 14:00–18:00 Uhr
Mittwoch 08:00–12:00 Uhr

Das Weiterbildungsangebot des FIZ

Das Freud-Institut Zürich (FIZ) ist das Zürcher Ausbildungszentrum der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse (SGPsa), einer Zweiggemeinschaft der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV). Das FIZ ist ein Verein nach Art. 60 ff. ZGB, dem Mitglieder der SGPsa bzw. der IPV in Zürich und Umgebung angehören. Neben der Ausbildung zur Psychoanalytikerin oder zum Psychoanalytiker SGPsa bietet das Freud-Institut Zürich eine integrale postgraduale Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie an.

Die dreijährige Weiterbildung richtet sich sowohl an ÄrztInnen, die den Fachtitel für Psychiatrie und Psychotherapie FMH anstreben, als auch an PsychologInnen mit Hochschulabschluss, die einen Fachtitel in Psychotherapie gemäss BAG erwerben wollen. Die postgraduale Weiterbildung ist ein Modul innerhalb der Facharztweiterbildung. Ergänzt durch weiterführende Seminare am Freud-Institut Zürich führt sie zum Erwerb des jeweiligen Fachtitels FSP/ASP/SBAP und der kantonalen Praxisbewilligung. Hinweise zur Fachtitelerlangung auf www.freud-institut.ch.

Die Weiterbildung dient auch als Fortbildung für bereits niedergelassene ÄrztInnen und PsychotherapeutInnen und erbringt entsprechende Credits.

Voraussetzungen für eine Teilnahme sind

- ein abgeschlossenes *Studium* in Medizin oder Psychologie
- eine begonnene psychoanalytische *Selbsterfahrung* mit mind. zwei Wochenstunden
- die Möglichkeit, mit *PatientInnen* psychotherapeutisch zu arbeiten
- ein *Ausbildungsgespräch* mit einem Mitglied der Psychotherapiekurskommission

Die psychoanalytische Psychotherapie hat ihre Wurzeln in der Psychoanalyse, die Sigmund Freud (1856-1939) vor hundert Jahren begründete und die sich seither in viele Richtungen weiterentwickelt hat. Heute gibt es weltweit ca. 12'000 Analytiker und Analytikerinnen, die Mitglieder der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) sind. Jedes Jahr finden zahlreiche Fachkongresse im Rahmen der IPV, der Europäischen Psychoanalytischen Föderation (EPF) und der nationalen Zweiggemeinschaften statt.

Die klinische Forschung der Psychoanalyse hat in den letzten Jahrzehnten neue Konzepte entwickelt, die heute auch die Behandlung sogenannter Grenzfälle und psychotischer PatientInnen ermöglichen. Über einige aktuelle Ergebnisse der empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschung zu den psychoanalytischen Psychotherapien orientiert Sie die Informationsbroschüre der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) «Indikation und Wirksamkeit. Psychoanalyse und psychoanalytische Verfahren in der medizinischen Versorgung» (www.freud-institut.ch/de/was-ist-psa/).

Die von Sigmund Freud begründete Psychoanalyse ist sowohl eine Behandlungsmethode in der klinischen Praxis als auch eine Erkenntnistheorie zur Erforschung des Unbewussten, d.h. des eigentlichen Psychischen. Mit der Psychoanalyse lassen sich zudem gesellschaftliche Phänomene wie Gruppenprozesse verstehen und unsere Kultur in ihren verschiedenen Ausdrucksformen wie Kunst und Literatur begreifen.

Die postgraduale Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie ist *nicht* identisch mit einer Ausbildung zur Psychoanalytikerin oder zum Psychoanalytiker. Sie zielt vielmehr auf die spezifischen Erfordernisse der psychoanalytischen Psychotherapie als Modifikation und Anwendung der Psychoanalyse in der Psychiatrie und in der psychotherapeutischen Praxis.

Selbsterfahrung, Supervision, Unterricht

Die postgraduale Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie besteht aus drei Teilen: der Selbsterfahrung, der Supervision und dem theoretischen und praktischen Unterricht in Seminaren. Der Kurs ist Bestandteil der fachärztlichen Weiter- und Fortbildung, deshalb obliegt die Anerkennung für die ÄrztInnen der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP).

Für PsychologInnen ist die dreijährige Weiterbildung, ergänzt durch frei wählbare Seminare am Freud-Institut Zürich, eine zertifizierte Weiterbildung gemäss BAG. Hinweise für die Fachtitelerlangung auf www.freud-institut.ch (Weiterbildung). Das Freud-Institut Zürich bietet eine integrale Weiterbildung an, bei der alle Teile der gewählten Therapierichtung entsprechen: Selbsterfahrung im Einzelsetting in psychoanalytischer Psychotherapie, Supervision bei einem/r PsychoanalytikerIn sowie theoretische und praktische Kursmodule. Es gelten die Richtlinien des BAG und der jeweiligen Berufsverbände.

Gemäss den Anforderungen des BAG müssen die Lernfortschritte der Teilnehmenden evaluiert werden. Diese Evaluation erfolgt nach dem ersten Jahr und am Ende der Weiterbildung. Für Kursteilnehmende, die die Weiterbildung vor Inkrafttreten des Psy-Gesetzes begonnen haben, gelten die in der Erläuterung zur Verordnung erwähnten Übergangsbestimmungen (bis März 2018).

Die Selbsterfahrung, also die *eigene psychoanalytische Therapie*, ist ein wesentlicher Teil jeder psychoanalytischen Weiterbildung. Selbstanalytische Kompetenz ist Voraussetzung, um in der Beziehung zu PatientInnen die eigenen Gefühle und Gedanken sowohl in Bezug auf sich selbst als auch auf die PatientInnen reflektieren und verstehen zu können. Voraussetzung für die Teilnahme am dreijährigen Grundkurs ist deshalb eine begonnene Psychoanalyse mit vier oder drei Wochenstunden oder eine begonnene psychoanalytische Psychotherapie mit zwei Wochenstunden. Die Mitglieder des Freud-Instituts Zürich stehen Ihnen für Psychoanalysen, psychoanalytische Psychotherapien und Supervisionen zur Verfügung.

Mit der Teilnahme am dreijährigen Grundkurs werden Sie zugleich HörerIn am Freud-Institut Zürich. Sie erhalten das Jahresprogramm und den elektronischen Versand und können unsere umfangreiche Bibliothek benützen. Zudem empfehlen wir Ihnen den Besuch der für HörerInnen zugänglichen Seminare und Vorträge des Freud-Instituts Zürich. Das Jahresprogramm finden Sie in der Programmbroschüre des FIZ oder auf www.freud-institut.ch.

Bevor wir Sie in den dreijährigen Kurs aufnehmen, möchten wir Sie in einem *persönlichen Ausbildungsgespräch* kennenlernen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir dabei klären, ob der angebotene Kurs Ihren Ausbildungszielen gerecht werden kann. Bitte melden Sie sich zu diesem Zweck bei einem Mitglied der Psychotherapiekurskommission (siehe unter «Administratives»).

Damit Sie die Qualität der eigenen psychotherapeutischen Arbeit und die Freude am Beruf des psychoanalytischen Psychotherapeuten aufrecht erhalten können, ist es unerlässlich, dass Sie sich über den Kurs hinaus mit Fragen rund um die Psychoanalyse beschäftigen und sich zu einem lebendigen Denken anregen lassen. Gerade im psychotherapeutischen Beruf ist die Gefahr gross, dass Sie sich mit der Zeit fachlich und beruflich isolieren und in einen Kreislauf der Selbstbestätigung eigener Erfahrungen und Theorien geraten.

Mit vereinzelt Anläufen zur Fortbildung in der einen oder anderen Richtung lässt sich dieses Problem nicht lösen. Erfolg bringt nur ein lebenslanger, sich stets vertiefender Lernprozess. Dafür braucht es die Sozialisation in einer qualifizierten Gruppe, in der ein anregender und kritischer Dialog stattfinden kann. Während oder nach der Psychotherapieausbildung sind Sie deshalb eingeladen, im Rahmen der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse und des Freud-Instituts Zürich in eine weiterführende Auseinandersetzung mit der Psychoanalyse zu treten.

Aufbau des Weiterbildungskurses

Der Kurs dauert drei Jahre und findet wöchentlich während ca. 39 Wochen pro Jahr im Freud-Institut Zürich statt. Jedes Kursjahr bildet eine Einheit. Neue Teilnehmende können im Herbst und im Frühling einsteigen. Je nach Zeitpunkt ihres Kurseinstiegs durchlaufen sie die drei Kursjahre A, B und C in unterschiedlicher Reihenfolge. Die Anmeldung gilt für den gesamten dreijährigen Kurs.

Das Curriculum besteht aus neun Themenblöcken à 13 Wochen. Pro Jahr werden drei Themen behandelt. Einige Themenblöcke sind in Halblöcke von sechs oder sieben Abenden unterteilt. Die DozentInnen stellen die Themen in theoretischen Seminaren vor. Das so gewonnene Verständnis und die handlungstechnischen Probleme werden in klinischen Seminaren anhand von passenden Fallbeispielen aus dem Kreis der Teilnehmenden erörtert. Von den Teilnehmenden erwarten wir eine aktive Mitarbeit beim Lesen und Referieren von Texten und beim Vorstellen von

Fällen. Das Verhältnis von theoretischem Unterricht und praktisch-klinischen Seminaren liegt ungefähr bei eins zu zwei.

Jedes der Kursjahre A, B und C beinhaltet drei themenbezogene Blöcke:

- A1 *Indikationsstellung und Behandlungsauftrag, Formen der psychoanalytischen Psychotherapie, Setting, Psychotherapie und Krankenversicherung, Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik*
- A2 *Entwicklung, Kindheit, Adoleszenz*
- A3 *A3a Angst, Phobie und Zwang
A3b Essstörungen*
- B1 *Allgemeine Neurosenlehre*
- B2 *Persönlichkeitsstörungen*
- B3 *B3a Psychosomatik
B3b Trauma und Posttraumatische Belastungsstörung*
- C1 *spezielle Probleme der Theorie und Technik der psychoanalytischen Psychotherapie*
- C2 *grundlegende Texte zur Psychoanalyse und ihren Modifikationen aus verschiedenen Epochen und Richtungen*
- C3 *spezielle klinische Fragestellungen
C3a Depression
C3b Psychoneurosen
C3c Aktualneurosen
C3d Schizophrenie*

Die Lernziele in den praktisch-klinischen Seminaren sind:

- Diagnostik und Indikationsstellung; Einleitung der Behandlung; Klärung von Auftrag und Ziel; Beratung, Kurzzeittherapie, Fokaltherapie, Langzeittherapie
- Gestaltung des Therapiesettings; Klärung der Finanzierung
- Behandlungstechnik und Evaluation einer laufenden Therapie
- Beendigung von Therapien
- Kombination mit anderen Behandlungen (Medikamente, Paar- und Familientherapie, Verhaltenstherapie DBT/CBASP, Körpertherapie); Zusammenarbeit mit anderen Behandelnden und Institutionen

Einmal pro Halbjahr laden wir Sie zu einer Diskussion und Evaluation des Kurses mit den DozentInnen der Psychotherapiekurskommission ein.

Administratives

Kurszeiten und Kursort

Der nächstverfügbare Kurs (Kurs B) beginnt am 21. Oktober 2013 und findet jeweils am Montag von 19:30–21:10 Uhr statt (ausgenommen Stadtzürcher Schulferien). Kursort ist das Freud-Institut Zürich an der Zollikerstrasse 144.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit beiliegendem Anmeldeformular und gilt für den gesamten dreijährigen Kurs. Anmeldeschluss ist der 30. September bzw. der 31. März jedes Jahres.

Ein Austritt ist jeweils auf Ende eines Kursjahres möglich und der Kursleitung und dem Sekretariat schriftlich mitzuteilen.

Kurskosten

- für AssistenzärztInnen in der Psychiatrie und PsychologInnen in entsprechender Funktion CHF 3'500.- pro Jahr

- für Teilnehmende in Kaderfunktion in einer Institution oder in eigener Praxis CHF 4'000.- pro Jahr

Darin inbegriffen sind ca. 39 Doppelstunden theoretisch-praktischen Unterrichts und der HörerInnenstatus am Freud-Institut Zürich. Zudem erhalten Sie die Möglichkeit, an weiteren Veranstaltungen des Freud-Instituts teilzunehmen und die umfangreiche Bibliothek kostenlos zu benutzen.

Zahlungskonditionen

- für Herbst-EinsteigerInnen Zahlungseingang bis 31. Oktober

- für Frühjahr-EinsteigerInnen Zahlungseingang bis 30. April

Bei vorzeitigem Austritt aus einem Jahreskurs erhalten Sie keine Rückerstattung. Wir empfehlen Ihnen, bei der Leitung der Institution, bei der Sie angestellt sind, eine Beteiligung an den Kurskosten zu beantragen. Eine Anmeldung ist verbindlich; bei Abmeldungen wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.- erhoben. Nach Kursbeginn können keine Gebühren zurückerstattet werden.

Weitere Kosten

Ein individuelles Ausbildungsgespräch kostet CHF 150.-. Die Preise für die eigene Analyse oder Therapie und für Supervisionen sind mit den jeweiligen AnalytikerInnen und SupervisorInnen persönlich zu vereinbaren.

Psychotherapiekurskommission

Heinz Böker, Prof. Dr. med. (Leitung),
Psychiatrische Universitätsklinik, Lenggstr. 31, Postfach 1931, 8032 Zürich
heinz.boecker@bli.uzh.ch, Tel 044 384 26 08, Fax 044 383 44 56

Karin Dreiding, Dr. med.,
Kreuzbühlstr. 1, 8008 Zürich
kdrei@bluewin.ch, Tel 043 343 98 44, Fax 043 343 98 45

Eckhardt Friedrich, Dr. med.,
Weinbergstr. 147, 8006 Zürich
eckhardt.friedrich@gmail.com, Tel 044 350 31 34

DozentInnen

Alle DozentInnen sind Mitglieder des Freud-Instituts Zürich und/oder der SGPsa.

Mitglieder des Freud-Instituts Zürich

Andina-Kernen Annemarie Dr. phil. (2 J) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Psychotherapeutin ASP	Baarerstrasse 80 6300 Zug	Tel. 041 710 57 55 Fax 041 740 44 20 annemarie@andina-zug.ch
Bakman Nina lic. phil. (2) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP	Freiestrasse 120 8032 Zürich c/o Praxis Dr. Wieser	Tel. 043 819 32 36 banina@bluewin.ch
Berna Rosmarie Dr. phil. (emerit.)	Zürcherstrasse 160 8800 Thalwil	Tel. 044 720 78 10 Fax 044 720 78 22 rosmarie.berna@bluewin.ch
Bischofberger Christina Dipl. Psych. (3) Psychotherapeutin ASP	Forchstrasse 92 8008 Zürich	Tel. 044 422 33 17 Fax 044 918 27 14 bischofberger.ch@bluewin.ch
Böker Heinz Prof. Dr. med. (4) Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie und Psychosomatische Medizin	Lenggstrasse 31 Postfach 1931 8032 Zürich «Psychiatrische Universitätsklinik Zürich»	Tel. 044 384 26 08 Fax 044 383 44 56 heinz.boecker@bli.uzh.ch
Bondy Borbély Dominique lic. phil., M.A. (1) Psychotherapeutin ASP	Freiestrasse 80 8032 Zürich	Tel. 079 445 43 75 dominiquebondy@hotmail.com
Burkhardt-Murbach Rosmarie lic. phil. (2) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Psychotherapeutin ASP	Freiestrasse 120 8032 Zürich	Tel. 044 261 62 16 r.burkhardt@hispeed.ch
Conne Karin Dr. med. (emerit.) Fachärztin Psychiatrie/Psychotherapie FMH	Châtelstrasse 3 8355 Aadorf	Tel. 044 482 43 97 karin-conne@bluewin.ch
Diesing Brigitte Dr. phil. (emerit.)	Lavaterstrasse 50 8002 Zürich	Tel. 044 202 92 51 b.diesing@bluewin.ch
Döhmman Michael Dr. med. (3 K J) Facharzt Psychiatrie/Psychotherapie FMH	Seefeldstrasse 134 8008 Zürich	Tel. 044 381 10 80 doehmann@gmx.ch
Dreiding Karin Dr. med. (3) Fachärztin FMH für Innere Medizin	Kreuzbühlstrasse 1 8008 Zürich	Tel. 043 343 98 44 Fax 043 343 98 45 kdrei@bluewin.ch
Fäh Markus Dr. phil. (2) Fachpsychologe für Klinische Psychologie und Psychotherapie FSP, Psychotherapeut ASP	Theaterstrasse 4 8001 Zürich	Tel. 044 262 74 90 Fax 043 343 96 02 info@markusfaeh.com
Flury-Specht Ingrid Dr. rer. nat. (2)	Schoffelgasse 6 8001 Zürich	Tel. 044 251 84 70 flur.in@gmx.ch
Frenzel Ganz Yvonne lic. phil. (2 J) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP	Kreuzbühlstrasse 1 8008 Zürich	Tel. 044 262 50 35 yvonne.frenzel@icloud.com
Friedrich Eckhardt Dr. med. (2) Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie	Weinbergstrasse 147 8006 Zürich	Tel. 044 350 31 34 eckhardt.friedrich@gmail.com

Götzmann Lutz Prof. Dr. med. (3) Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie	Am Kurpark 1 D-23795 Bad Segeberg Klinik für Psychosomat. Medizin und Psychotherapie Segeberger Kliniken	Tel. 0049 4551 802 4891 Fax 0049 4551 802 4895 lutz.goetzmann@gmail.com
Gsell-Fessler Silvia lic. phil. (1) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP	Rosengasse 6 8001 Zürich	Tel. 044 252 65 22 s.gsell@bluewin.ch
Gueye Bianca Dr. med. (2) Fachärztin Psychiatrie/Psychoterapie FMH	Huttenstrasse 4 8006 Zürich	Tel. 044 362 43 00 bianca@gueye.ch
Holderegger Hans Dr. phil. (2)	Haldenbachstrasse 2 8006 Zürich	Tel. 044 262 35 34 Fax 044 724 06 08 admin@hans-holderegger.ch
Mendes de Leon Charles Dr. med. (1) Facharzt Psychiatrie/Psychotherapie FMH	Säntisstrasse 6 8008 Zürich	Tel. 044 383 99 09 Fax 044 281 19 22 mendesdeleon@bluewin.ch
Monney Marie-Jane	Wildsbergstrasse 21 8606 Greifensee	Tel. 044 940 31 66 Fax 044 940 31 66 mj.monney@bluewin.ch
Moser Alexander Dr. med. (1) Facharzt Psychiatrie/Psychotherapie FMH	Carmenstrasse 32 8032 Zürich	Tel. 044 252 81 71 Fax 044 252 81 71 mosera@bluewin.ch
Moser Ulrich Prof. Dr. phil. (emerit.) Fachpsychologe für Psychotherapie FSP	Krähbühlstrasse 79 8044 Zürich	Tel. 044 261 98 89 ulrich.moser@hispeed.ch
Müller-Pozzi Heinz Dr. phil. (1)	Haldenbachstrasse 2 8006 Zürich	Tel. 044 252 36 06 heinzmp@tiscali.ch
Roell Wolfgang Dr. phil. (1) Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Psychotherapeut ASP	Dufourstrasse 169 8008 Zürich	Tel. 044 381 79 25 Fax 044 381 79 16 wolfgang.roell@me.com
Rüttner Götzmann Barbara Dr. med. (3) Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie	Bismarckallee 15 D-23795 Bad Segenberg	Tel. 0049 162 214 833 83 barbara.ruettner@gmail.com
Schmid-Gloor Eva lic. phil. (1) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP	Hambergersteig 23 8008 Zürich	Tel. 043 499 08 33 Fax 043 499 86 91 eva.s@bluewin.ch
Schoellkopf Steiger Esther dipl. psych. FH (3 K J) Psychotherapeutin ASP/SBAP	Seefeldstrasse 134 8008 Zürich	Tel. 044 383 04 32 esther.schoellkopf@bluewin.ch
Stark Thomas Dr. med. (1) Facharzt Psychiatrie/Psychotherapie FMH	Mockentobel 3 8400 Winterthur	Tel. 052 212 31 31 etstark@gmx.ch
Stark-Bärtsch Anna lic. phil. (2 K J) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP	Mockentobel 3 8400 Winterthur	Tel. 052 213 40 15 annastark@gmx.ch

Umbricht Thomas Dr. med. (3) Facharzt Psychiatrie/Psychotherapie FMH	Eidmattstrasse 51 8032 Zürich	Tel. 044 212 22 80 Fax 044 212 22 70 thomasumbricht@bluewin.ch
Vassalli Giovanni Dr. theol. (1) Psychotherapeut ASP	Carmenstrasse 32 8032 Zürich	Tel. 044 261 80 88 Fax 044 261 80 88 g.vassalli@bluewin.ch
Vogel Miriam Dr. phil. (3) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP	Unionstrasse 3 8032 Zürich	Tel. 043 343 90 52 miriam.vogel7@bluewin.ch
Walz Wolfgang Dr. med. (1) Facharzt Psychiatrie/Psychotherapie FMH	Zollstrasse 4 8280 Kreuzlingen Luisenplatz 7 D-78315 Radolfzell	Tel. 071 672 90 60 wolfgangwalz@gmx.ch Tel. 0049 7732 988 10 Fax 0049 7732 972 185 info@dr-wolfgang-walz.de
Widmer-Perrenoud May Psychotherapeutin ASP	Englischierviertelstrasse 4 8032 Zürich	Tel. 044 262 51 30 maywidmer@bluewin.ch

Gastdozentin am Freud-Institut Zürich

Lucia Pinschewer, lic. phil., (Mitglied der SGPsa), Steinerstrasse 11, 3006 Bern
lucia.pinschewer@gmx.ch, 031 311 49 41

Legende zum Mitgliederverzeichnis

- (1) Mitglieder, deren Analysen und Supervisionen für die psychoanalytische Ausbildung von der SGPsa anerkannt werden
 - (2) Mitglieder, deren Analysen für die psychoanalytische Ausbildung von der SGPsa anerkannt werden
 - (3) assoziierte Mitglieder der SGPsa
 - (4) Mitglieder der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung/IPV (emerit) emeritierte Mitglieder
- (K/J) Mitglieder, die auch mit Kindern und/oder Jugendlichen arbeiten

